

04.04.2019

Pressemitteilung

Horizon Europe – Schlüssel zur Sicherung einer wettbewerbsfähigen Zukunft für die Land- und Forstwirtschaft

Im Vorfeld der von der rumänischen Präsidentschaft organisierten hochrangigen Konferenz zu Forschung und Innovation am 5. April in Bukarest fordern Copa und Cogeca im Namen der europäischen Landwirte und Agrargenossenschaften einen soliden Haushalt für das neue „Horizon-Europe“-Rahmenwerk. In einem Kontext, wo Land- und Forstwirtschaft mehr denn je auf innovative und praxisbasierte Lösungen angewiesen sein werden, wird die EU-Agrargemeinschaft keinerlei Schmälerung der Ambitionen der EU im Bereich landwirtschaftliche Forschung dulden.

Forschung und Innovation sind essenziell für das Finden von Lösungen, die der Land- und Forstwirtschaft dabei helfen, zu den nachhaltigen Entwicklungszielen 2030 der VN und der Umsetzung des bei der COP 21 verabschiedeten Übereinkommens von Paris beizutragen und gleichzeitig den Bedürfnissen einer Weltbevölkerung nachzukommen, die bis 2050 vermutlich auf nahezu 10 Milliarden anwachsen wird. Vor diesem Hintergrund wird das zukünftige „Horizon-Europe“-Rahmenwerk die Zielvorgaben abstecken und eine klare Ausrichtung in den vielversprechendsten Forschungsfeldern festlegen.

Gestützt durch das Votum im europäischen Parlament erkennt die europäische Kommission die zentrale Rolle land- und forstwirtschaftlicher Forschungs- und Innovationsaktivitäten im Rahmen von Horizon Europe an. Copa und Cogeca hoffen, dass der europäische Rat dieselbe Linie verfolgen und die Diskussion über für Land- und Forstwirtschaft relevante und nutzbringende Themen nicht verwässern wird. Die europäische Agrargemeinschaft braucht neue Bewirtschaftungsinstrumente für die digitale Landwirtschaft, Maßnahmen zur Abmilderung und Anpassung in Bezug auf den Klimawandel sowie für innovative biobasierte Projekte. Wenn die strategischen Ziele der EU erreicht werden sollen, muss sichergestellt werden, dass die EU13-Länder ihre Teilnahme bei Forschungs- und Innovationsaktivitäten im Rahmen des „Horizon-Europe“-Programms ausbauen.

Laut Daniele Rossi, dem Vorsitzenden der Arbeitsgruppe „Forschung und Innovation“ von Copa und Cogeca, ist es *„essenziell, dass sich der Rat dem Kurs der Kommission und des Parlaments in Bezug auf landwirtschaftliche Forschung anschließt. Dem Land- und Forstwirtschaftssektor der EU wurde ein Finanzrahmen von 10 Milliarden Euro zugesagt und es ist von wesentlicher Bedeutung, dass diese Mittel auch weiterhin der landwirtschaftlichen Forschung der EU vorbehalten bleiben. Uns allen ist bewusst, dass wir in den kommenden Jahren vor vielen neuen Herausforderungen stehen werden; die Schmälerung der EU-Ambitionen bei der landwirtschaftlichen Forschung würde ein kontraproduktives Signal senden, das für Landwirte, Forscher und Verbraucher schwer nachvollziehbar wäre.“*

In der jüngst verabschiedeten Stellungnahme zum „Horizon-Europe“-Programm drängen Copa und Cogeca die EU-Institutionen auch zur Gewährleistung von Kohärenz zwischen den GAP-

Zielen und dem zukünftigen Forschungsrahmen. Weiters sprechen sie sich für Ausschreibungen aus, welche die Einbindung der Landwirte bei der Entwicklung von EU-Projekten sicherstellen und das Potenzial haben, die Anzahl der KMUs, die an den Projekten teilnehmen, zu erhöhen. Die Einbindung der Landwirte, Waldbesitzer und ihrer Genossenschaften bereits ab der ersten Projektphase wird dazu führen, dass Forschung und Innovation stärker bedarfsorientiert sind, und kann dabei helfen, die aktuelle Lücke zwischen Wissenschaft und Praxis zu überbrücken, sodass Lösungen entwickelt werden, die anwendungsfreundlich sind.

– ENDE –

Weitere Sprachfassungen (Französisch, Italienisch, Spanisch, Englisch und Polnisch) werden in Kürze auf www.copa-cogeca.eu zur Verfügung stehen.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Tobia Capuzzo

Policy Advisor

tobia.capuzzo@copa-cogeca.eu

Jean-Baptiste Boucher

Communications Director

Mobil: + 32 474 840 836

jean-baptiste.boucher@copa-cogeca.eu

CDP(19)2657:1
